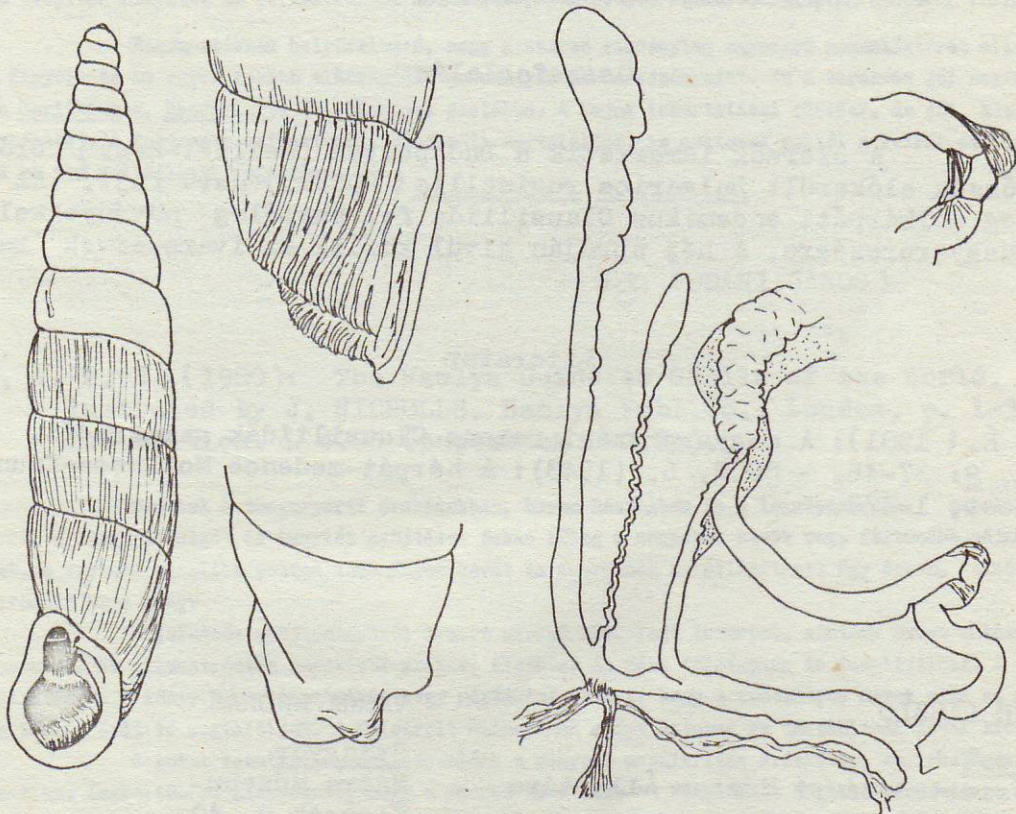


PINTÉR, L. - VARGA, A.:

Bulgarica (*Bulgarica*) *rugicollis* (ROSSMÄSSLER 1836) neu für Ungarn - Új faj a magyar faunában: *Bulgarica* (*Bulgarica*) *rugicollis* (ROSSMÄSSLER 1836)

Im Herbst 1980 sammelte I. FÜRJES, Präparator im Naturwissenschaftlichen Museum zu Budapest, im Garten seiner Eltern eine *Bulgarica*-Art, die wir als *Bulgarica rugicollis* (ROSSMÄSSLER) identifizierten. Die Bestimmung wurde 1981 auch von H. NORDSIECK (Schwenningen) bestätigt, mit der Bemerkung, dass es sich um die Unterart *rugicollis* s. str. handelt, die in der Umgebung von Herkulesbad in Rumänien vorkommt. Der ungarische Fundort liegt mitten in der Stadt Budapest, am südwestlichen Hang des Gellért-Berges, in verschiedenen Gärten. Das Vorkommen ist massenhaft.



Es ist vorläufig nicht zu enträtseln, wie diese endemische Art der Südkarpaten nach Budapest verschleppt wurde. Wir haben keine Veranlassung, an eine direkte und bewusste Einschleppung zu denken. Und dass die Einbürgerung der Art nicht in den letzten Jahren er-

folgte, steht auch ausser Zweifel. Die Befragung der Inhaber der Gärten brachte ebenfalls keinen Erfolg. Vermutlich gelangte die Art mit Pflanzen nach Budapest, aber beweisen können wir das nicht. Jedenfalls scheint der Fundort für diese Art ausserordentlich günstig zu sein, da die meisten Exemplare ungewöhnlich gross sind.

Die Charakterisierung von B. rugicollis in der ungarischen Fachliteratur (SOÓS, 1943) ist sehr dürftig, ja sogar falsch. Deshalb geben wir hier eine kurze Beschreibung des Gehäuses und eine Abbildung der Genitalorgane. Die Gaumenfalten wurden in KISS (1981) abgebildet.

Gehäuse relativ gross (18-23 mm), sehr schlank spindelförmig. Umgänge 12-13, langsam und regelmässig zunehmend, wenig gewölbt. Die oberen Umgänge rippenstreifig, die mittleren äusserst fein und dicht gestreift, manchmal fast glatt, hinter der Mündung am Nacken scharf und dicht gerippt, mit zwei starken Nackenkielen, zwischen den Kielen tief gefurcht. Über dem oberen Kiel ist das Gehäuse sehr deutlich eingedrückt. Mündung verhältnismässig klein, birnenförmig, kurz vorgezogen, unten mit deutlicher Basalrinne. Mundsaum zusammenhängend, erweitert, zurückgeschlagen, innen etwas lippig verdickt. Oberlamelle kurz, von der Spirallamelle getrennt. Unterlamelle vor dem Mundsaum endend, ihr unteres Ende horizontal. Interlamellar glatt. Gaumenfalten stark ausgebildet: Prinzipalfalte relativ lang, mittlere Gaumenfalte gut entwickelt, wenig gebogen. Mondfalte halbkreisförmig. Untere Gaumenfalte etwas kürzer als die mittlere. Die Schale ist hellbraun, bei frischen Exemplaren wenig durchscheinend.

Összefoglalás

A szerzők ismertetik a Budapesten (Gellért-hegy) először 1980 őszén előkerült Bulgarica rugicollis (ROSSM.) nevű fajt. Az eredetileg délkárpáti endemikus Clausiliida feltehetőleg növényekkel került Magyarországra. A héj ábráján kívül közlik az ivarszervek rajzát is.

Literatur

KISS, É. (1981): A magyarországi recens Clausiliidák garatredői. *Sociosiana*, 9: 37-46. - SOÓS, L. (1943): A Kárpát-medence Mollusca-faunája. Budapest, 1-478.

PINTÉR LÁSZLÓ

Budapest
Természettudományi Múzeum Állattára
Baross u. 13.

H-1088

VARGA ANDRÁS

Gyöngyös
Mátra Múzeum
Kossuth u. 40.

H-3200